Die Waldstadt = Ville des forêts = La città attorniata dal bosco = The woodland town

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **52 (1979)**

Heft 1: **Winterthur**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-774878

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Waldstadt

Ville des forêts / La città attorniata dal bosco / The Woodland Town

Winterthur schlägt einen Rekord: Mehr als ein Drittel des Gemeindegebiets besteht aus Wald (der schweizerische Durchschnitt liegt bei 23 %). Forstingenieur Diethelm Steiner ist in seiner Eigenschaft als Forstmeister für den Stadtwald (daneben gibt es noch den Kantons- oder Staatswald und den Privatwald) verantwortlich. Von den insgesamt 737 631 Kubikmeter Holz des Stadtwaldes entfallen 71 % auf Nadelhölzer

Winterthour détient un record: plus d'un tiers du territoire communal est couvert de forêt (la moyenne suisse est de 23 %). L'ingénieur forestier Diethelm Steiner est, en sa qualité de chef du Service des forêts, responsable de la forêt communale (il existe en outre la forêt cantonale ou forêt d'Etat et la forêt privée). Sur un total de 761 631 mètres cubes de bois de la forêt communale, 71 % sont des conifères

Winterthur holds a record inasmuch as one third of the surface area of the commune is wooded (the Swiss average is 23 per cent). Diethelm Steiner is head forester of what is known as the municipal woods (there is also woodland owned by the Canton, the Confederation and private persons). Of a total of 737 631 cubic metres of wood computed to be growing in the municipal woods, conifers account for 71 per cent

Alla città di Winterthur appartiene un singolare primato: oltre un terzo dell'area comunale è boschiva (la media svizzera si aggira sul 23 %). L'ingegnere forestale Diethelm Steiner, nella sua qualità di ispettore, è responsabile dei boschi cittadini (vi sono pure boschi di proprietà del cantone e di privati). Dei complessivi 737 631 metri cubi del bosco comunale, il 71 % è costituito da alberi di aghifoglie

1

Meister über 581 294 Bäume

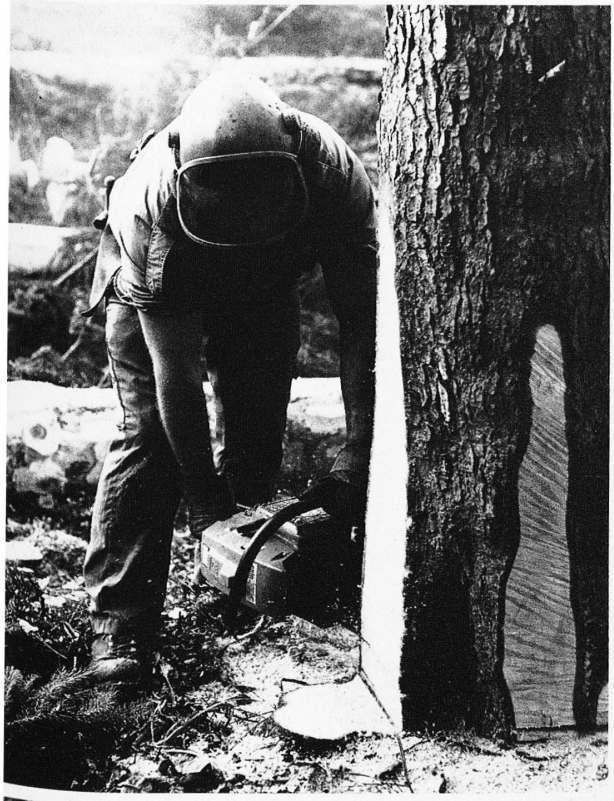
Im Revier 6, Wülflingen, des Stadtforstamtes Winterthur (insgesamt zählt man neun Reviere), wo 86 309 Bäume wachsen, wird heute nachmittag gefällt. Im Einsatz steht ein Zweierteam bestehend aus Waldarbeiter und Forstwart. Eine 40 m lange und über 140 Jahre alte Tanne liegt in nicht ganz zehn Minuten am Boden, nur einige Zentimeter vom anvisierten Punkt entfernt! Massarbeit.

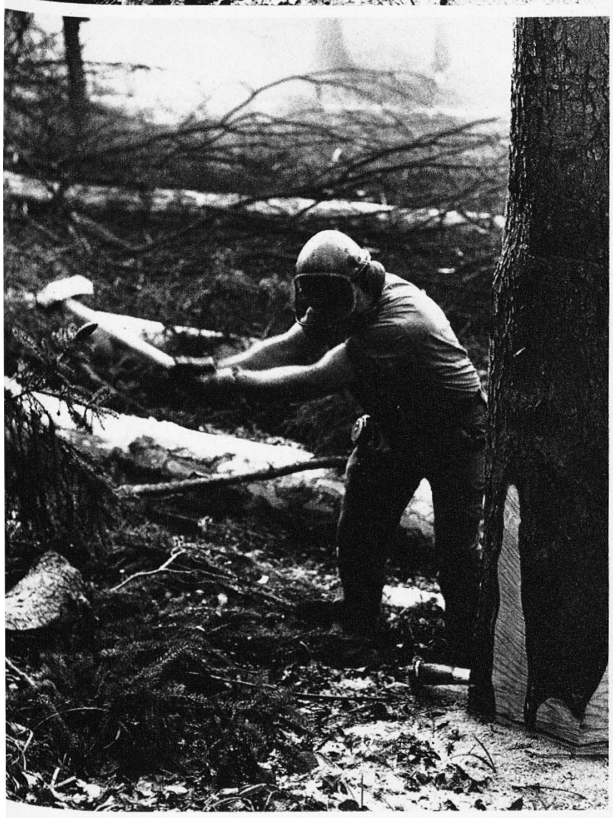
Forstingenieur Diethelm Steiner ist in seiner Eigenschaft als Forstmeister der Stadt verantwortlich für insgesamt 1842 Hektaren Waldbestand. Winterthur schlägt einen Rekord: Mehr als ein Drittel des Gemeindegebietes besteht aus Wald (der Schweizer Durchschnitt liegt bei 23 %). Neben dem Stadtwald gibt es noch den Kantons- oder Staats- und den Privatwald. Der Eschenbergwald, eine Schenkung Rudolf von Habsburgs, bildet den Grundstock. Hinzu kam mit der Zeit noch der Schlosswald von Mörsburg und Burg Wülflingen, und durch Aufforstung wurde Ende des 15. und 16. Jahrhunderts neuer Wald geschaffen, so im Lindbergwald durch Ankauf verödeter Höfe. 1922, bei der Eingemeindung von Veltheim, Töss, Seen und Wülflingen, kam Winterthur in den Besitz weiterer Waldparzellen.

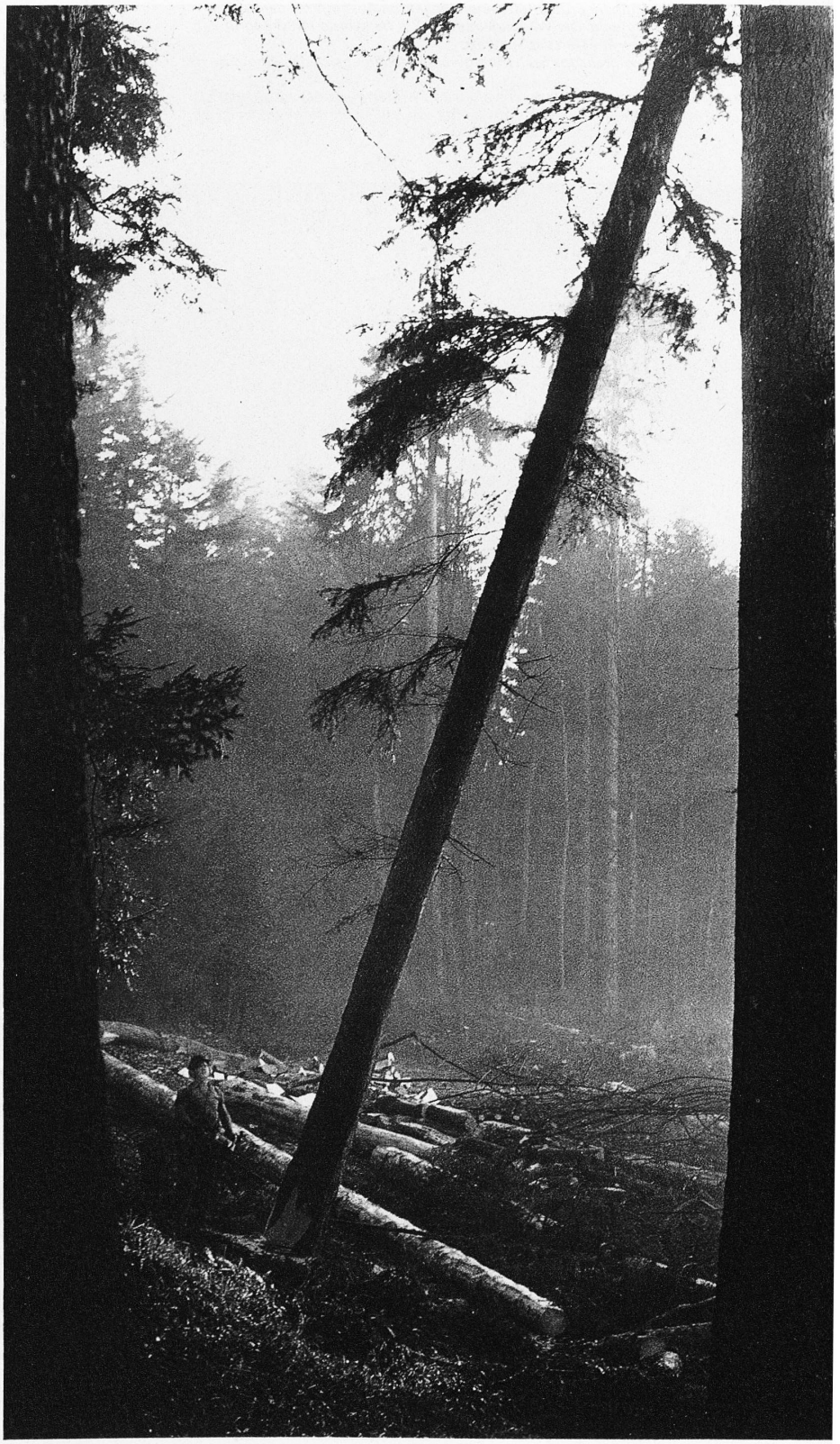
Zwei Drittel seiner Arbeitszeit verbringt der Forstmeister im Wald, die restlichen Stunden sind administrativen Erledigungen im Büro gewidmet. Der gebürtige Winterthurer kennt jeden Baum des Stadtwaldes, dessen Betreuung er mit seinem Adjunkten teilt. Der gesamte Stadtwald verfügt über 737 631 Kubikmeter Holz, davon entfallen 71 % auf Nadelholz, die einzige Baumart, welche vom Wild nicht beschädigt wird. Zu seinen wichtigsten Aufgaben gehört die Bestimmung der zu fällenden Bäume, der Holzverkauf und die Neuanpflanzung. Von den rund 35 Wald- und Forstarbeitern sind einige nur teilzeitbeschäftigt. Doch im Wald gibt es das ganze Jahr Arbeit. Im Frühjahr werden die Setzlinge gepflanzt (in der eigenen Pflanzschule zieht man Rottannen, Eschen, Ahorn und Föhren, während wilde Kirschbäume, Linden, Birken usw. angekauft werden), im Sommer wird das Kies auf den Wegen (den Stadtwald durchziehen über 160 km Wege zur Bewirtschaftung des Waldes) verteilt, und es werden Bachverbauungen angelegt, der Herbst ist die Zeit des Bäumefällens, und im Winter folgt die Aufräumungsarbeit, das Verbrennen von Ast- und Gipfelmaterial.

Der Stadtwald hat auch einen grossen Wildbestand. Tiere, wie sie heute noch im Wald leben oder wie sie früher vorkamen, sind im Wildpark – er gehört zu den ältesten der Schweiz – zu sehen: Rot-, Dam- und Sikawild (Rehe lassen sich im Gehege nicht halten, deshalb hat man die Sika chinesischer Herkunft, die fast wie Rehe aussehen, gewählt), Wildschweine und der einst einheimische Wisent. Auch der Wildpark sowie die beiden Waldlehrpfade und ein Vita- und Fitnessparcours stehen unter der Obhut des Stadtforstamtes. Der Wald ist ein grosses Erholungsgebiet, und auch der Forstmeister findet noch Zeit, um dort Entspannung zu finden, sei es allein oder mit der Familie.

2







3 4

Ein Baum wird gefällt: Entscheidend für die Fallrichtung ist die Fallkerbe (1), es folgt der Fällschnitt (2), dann wird der Keil angesetzt (3), der Baum fällt, genau dahin, wo er soll (4). Später wird er geastet und geschält

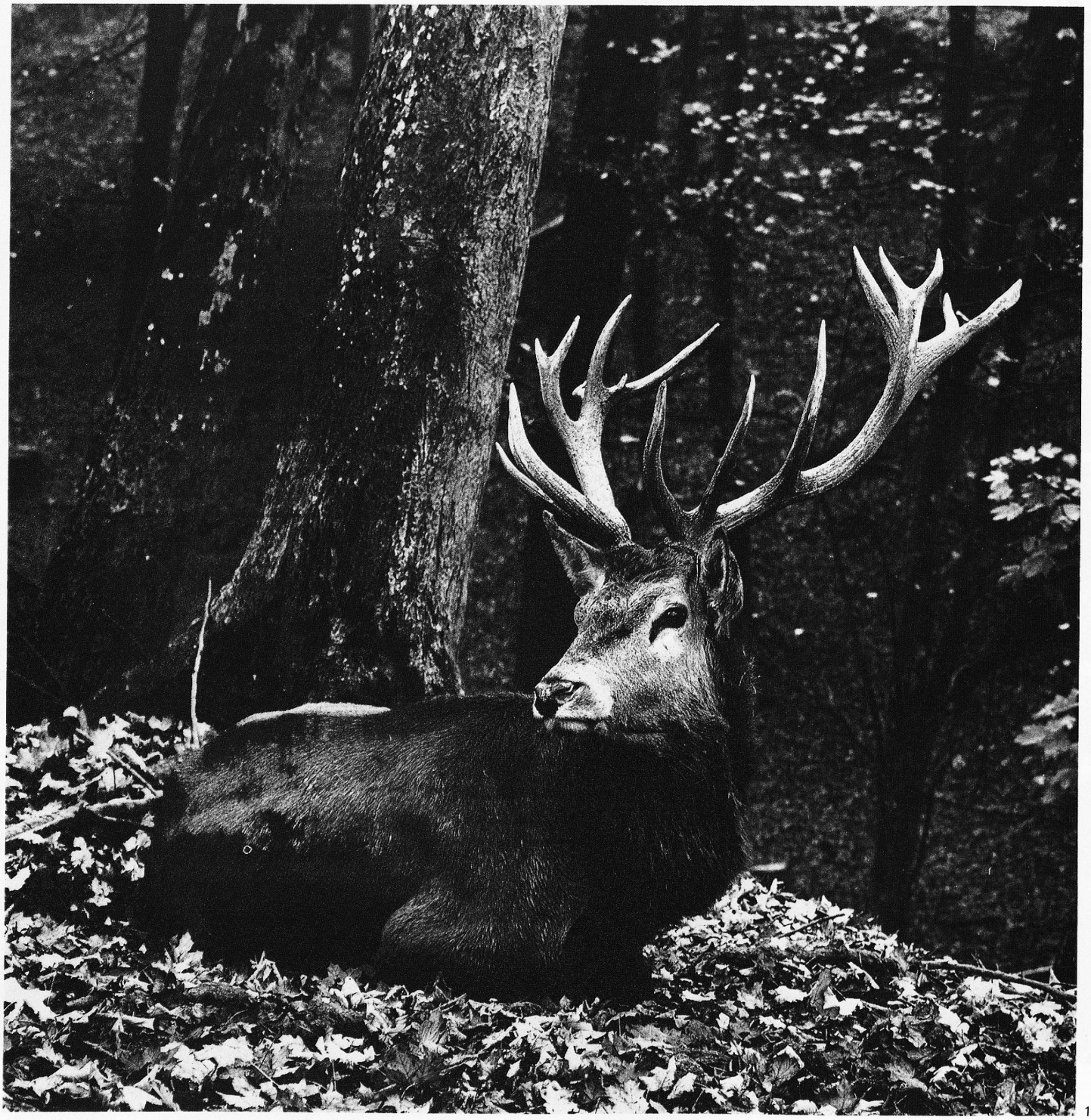
Quand on abat un arbre, ce qui compte pour en orienter la chute, c'est l'incision (1), puis l'entaille (2). Ensuite on place le coin (3) et l'arbre tombe avec précision à l'endroit fixé (4). Il est plus tard ébranché et écorcé

Un albero viene abbattuto: la tacca è determinante per la direzione di caduta dell'albero (1); segue il taglio di contrafforte (2) e l'introduzione del cuneo (3); l'albero cade nel posto voluto. In seguito verranno tolti i rami e la corteccia

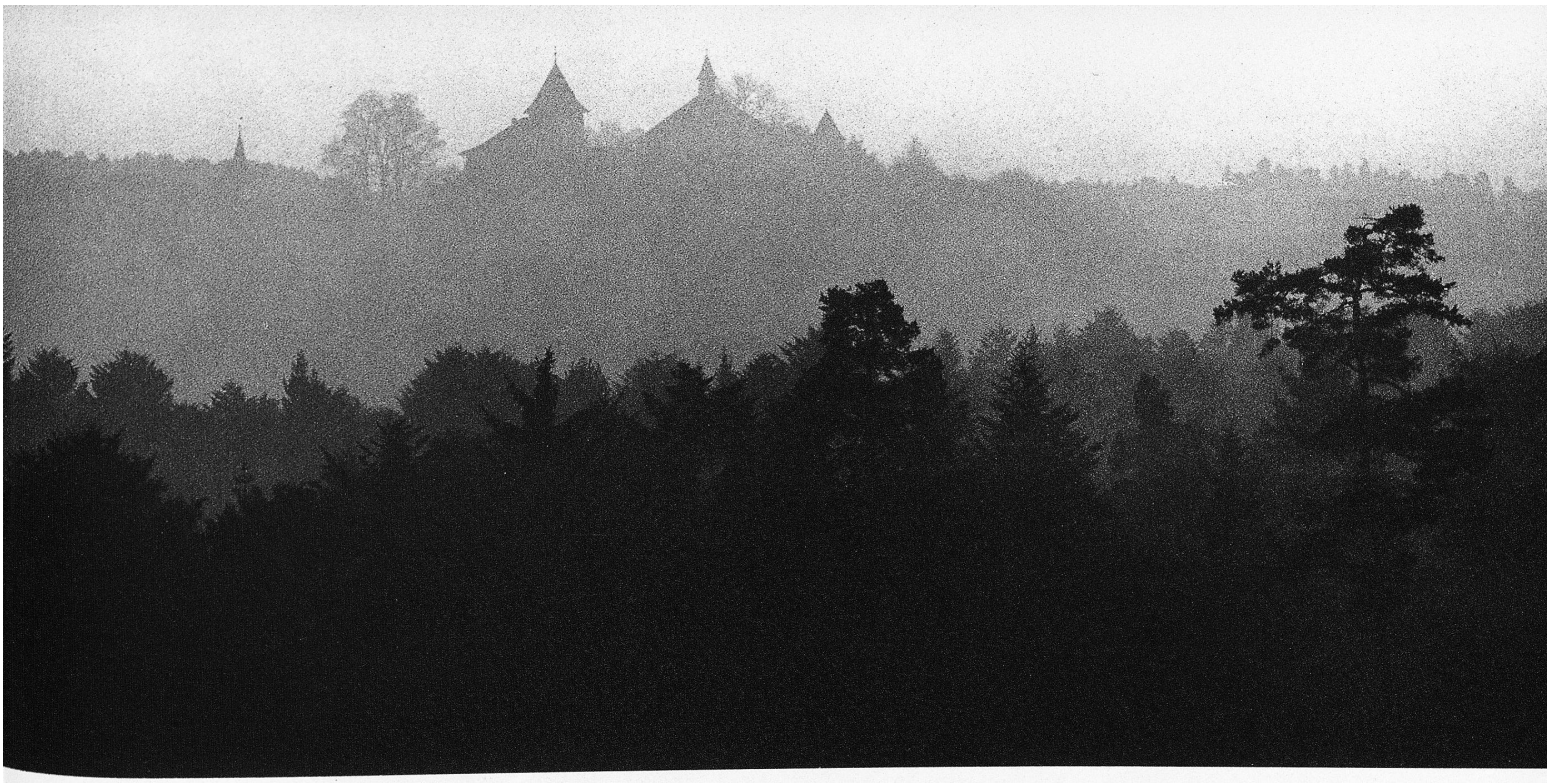
A tree is felled. The direction it is to fall in is determined by the felling notch or undercut (1), then the trunk is sawn through (2), the wedge is driven in (3) and the tree falls exactly where it was intended to. Later the branches and bark are removed

1 Rothirsch im Wildpark Bruderholz, einem beliebten Ausflugsziel der Winterthurer im Eschenbergwald. Der Wildpark umfasst 2½ ha, wurde 1890 gegründet und zählt somit zu den ältesten der Schweiz.
2 Über den Baumwipfeln des Eschenbergwaldes zeichnet sich die Silhouette der Kyburg ab.
3 Über 160 km Waldstrassen durchziehen den Winterthurer Stadtwald, der als Erholungslandschaft eine besonders grosse Rolle spielt, da die Stadt weder einen See noch bedeutenden Fluss ihr eigen nennt

1 Cerf dans le parc à gibier Bruderholz, un but d'excursion apprécié dans l'Eschenbergwald. Ce parc de deux hectares et demi a été créé en 1890. Il est par conséquent un des plus anciens de Suisse.
2 La silhouette du château de Kibourg émerge au-dessus de la cime des arbres de l'Eschenbergwald.
3 Plus de 160 km de chemins forestiers sillonnent la forêt communale de Winterthour, qui forme une zone de délassement d'autant plus appréciée que l'on ne trouve près de la ville ni lac ni cours d'eau important



1

1 Un cervo rosso nel parco naturale del Bruderholz, nel bosco di Eschenberg, una delle mete preferite dalla popolazione di Winterthur. Il parco naturale misura due ettari e mezzo, è stato fondato nel 1890 e conta quindi fra i più vecchi della Svizzera.
2 Oltre le cime degli alberi nel bosco di Eschenberg si intravede la sagoma del castello di Kyburg.
3 Oltre 160 km di comodi sentieri si snodano nel bosco comunale di Winterthur che ha una sua particolare funzione ricreativa, in quanto la città non possiede né laghi né fiumi di una certa importanza

1 A stag in the Bruderholz Game Park, a popular destination for walkers in the Eschenberg woods. The park is 2½ hectares (just over 6 acres) in size and was founded in 1890, which makes it one of the oldest in Switzerland.
2 The silhouette of Kyburg Castle appears above the trees of the Eschenberg woods.
3 Over 160 kilometres of footpaths cross the municipal woods, which are all the more important as a place of exercise and relaxation because the town has no lake or river of importance